

Glasbläserei Dorotheenhütte



Die Dorotheenhütte ist die letzte aktive Mundblashütte des Schwarzwalds. Bei 1400° Celsius wird hier Quarzsand zu flüssigem Glas. Hier kann erlebt werden, wie aus der Glasschmelze wertvolle Gläser, schöne Schüsseln, Vasen u.v.m. entstehen. In traditioneller handwerklicher Fertigung - mundgeblasen, von Hand geschliffen und graviert.

Die Glasbläserei wurde von den zwei Hamburger Kaufleuten Petersen und Barthmann 1947 gegründet.

In der Nachkriegszeit flohen viele schlesische Glasschleifer aus ihrer Heimat in den Schwarzwald. Die Dorotheenhütte war zunächst ein Schleifbetrieb. Da die Nachfrage sehr groß war, wurden später die ersten Öfen gebaut und Facharbeiter aus Portugal angeworben, da es während der Wirtschaftswunderjahre zu wenig Arbeitskräfte im eigenen Land gab. Deshalb gibt es in Wolfach bis heute eine der größten und vermutlich auch ältesten portugiesischen „Kolonien“ in Deutschland.

Die Glasbläserzunft zählte viele Jahrhunderte zu den bedeutendsten Handwerkszweigen des Schwarzwaldes. Die Rohstoffe für die Glasbläserei, wie Buchenholz, Pottasche, Quarzsand, sowie Tannen- und Fichtenholz für das Schmelzfeuer waren im Überfluss vorhanden.